

Reichstagswahl von der Aufstellung Richters in Hagen Abstand zu nehmen.

— Wie der „Asiatische Lloyd“ erfährt, ist die Sache des deutschen Militär-Instrukteurs Krause, der unlängst in Ranking von chinesischen Soldaten arg mißhandelt wurde, geschlichtet. Die chinesische Regierung zahlt ihm 25 000 Mk. und verzichtet auf seine weitere zweijährige Dienstzeit.

— Die aus 54 Schiffen bestehende Herbstübungsflotte wird am 13. und 14. d. Mts., von der Nordsee kommend, den Kaiser Wilhelm-Kanal passieren. Der Kanal wird an diesen Tagen für Handelschiffe nicht gesperrt sein.

— Für den Kaiser Wilhelm-Kanal sind drei Schlepddampfer zum Preise von 125 000 Mk. auf der Privatwerft der Howaldt-Werke bestellt worden.

— Die Stadt Wismar hat 1 875 000 Mk. für den Bau des Elbe-Dücker-Kanals bewilligt.

— Auf deutschen Eisenbahnen kamen nach dem „Reichs-Anzeiger“ im Juni folgende Betriebsunfälle vor: Entgleisungen auf freier Bahn 1, in Stationen 14, sonstige Betriebsunfälle 171. Dabei wurden getötet 2 Reisende, verletzt 11, Beamte im Dienst 23 getötet und 82 verletzt, fremde Personen — ausgenommen Selbstmörder — 15 getötet und 9 verletzt, zusammen 40 Personen getötet und 102 verletzt.

— Wie das „Frankfurter Journal“ aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, ist das vom Pfarrer Raumann herausgegebene, in Frankfurt a. M. erscheinende christlich-soziale Organ „Die Hilfe“ an ein Berliner Konfession verkauft. Das bisher wöchentlich viermal erscheinende Blatt soll vom 1. Oktober d. J. ab nach Berlin verlegt und täglich herausgegeben werden, und zwar unter der Leitung der früheren Redakteure des „Volk“ Oberwinder und v. Serlach. Pfarrer Raumann wird nach wie vor an der Leitung des Blattes sich in der bisherigen Weise beteiligen. Dagegen hört das „Volk“, daß Pastor Raumann weder die Absicht hat, die „Hilfe“ zu verkaufen, noch in ein Tageblatt umzuwandeln.

Görlitz, 12. August. Dem hier tagenden Haus- und Grundbesitzerverband ist auf sein Ergebenheitstelegramm an Se. Maj. den Kaiser folgende telegraphische Antwort zugegangen, die der Vorsitzende des Verbandes Professor Dr. Hagel-Berlin verlas: „Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen den zum 18. Verbandstage versammelten Vertretern der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine Deutschlands für den telegraphischen Ausdruck loyalen Gefühls herzlich danken. Im Allerhöchsten Auftrage v. Lucanus.“

Ausland.

Rom, 12. August. Der Papst befindet sich wieder wohl und erteilt wieder Audienzen.

Konstantinopel, 11. August. Das für den vergangenen Sonnabend angesagte Diner zu Ehren des deutschen Botschafters von Saurma Jeltsch hat gestern stattgefunden. Außer den Mitgliedern der Botschaft nahm an demselben der frühere preussische Kriegeminister von Verdy theil. Der Sultan verließ dem deutschen Botschafter den Osmanischen Orden in Brillanten.

Konstantinopel, 11. August. Der französische Subunternehmer für den Bau der Eisenbahn von Smyrna nach Kassa, Valigorsti, ist von einer Bande gefangen genommen worden, welche ein Lösegeld von 4000 Pfund verlangt. Die Hauptaktion hat diese Summe angewiesen. Die französische Botschaft hat bei der Pforte Schritte in dieser Angelegenheit gethan.

Konstantinopel, 11. August. Der Divisionsgeneral Ibrahim-Eghem-Pascha ist zum Militärkommandanten von Kreta ernannt und gestern von hier abgereist.

Teheran, 12. August. Der Mörder des Schahs Nasr-ed-Din ist heute im Beisein einer großen Volksmenge durch den Strang hingERICHTET worden.

Newyork, 12. August. Der Präsidentschafts-Kandidat Bryan ist gestern Abend hier eingetroffen und wurde enthusiastisch empfangen. Die Hitze scheint jetzt abnehmen zu wollen. Der Wetterbericht deutet auf eine niedrigere Temperatur hin.

Provinzialnachrichten.

Marienburg, 12. August. (Programm für den Westpreussischen Städtetag.) Für den Westpreussischen Städtetag hier selbst ist folgendes Programm festgesetzt worden: Am Sonntag, den 20. September wird eine Besichtigung des Schlosses stattfinden; nach derselben wird ein zwangloses Zusammensein der Teilnehmer des Städtetages im Gesellschaftshause vereinigen. Vor- und Nachmittags des Montag werden durch die Verhandlungen des Städtetages ausgefüllt werden, die im Burggarten stattfinden. Sie werden nur unterbrochen durch eine kurze Pause, in der ein vom Magistrat gegebenes Frühstück serviert werden wird. Nach Schluß der Verhandlungen werden die Teilnehmer eine gemeinsame Wagenfahrt durch die Stadt unternehmen; ein Diner im Gesellschaftshause wird sich an diese Fahrt anschließen. Während des Diners am Montag und des zwanglosen Zusammenseins am Sonntag wird die Polische Kapelle konzertieren.

Elbing, 12. August. (Bei dem heutigen Königschießen) des Elbinger Schützenvereins gab den ersten Schuß auf die Königscheibe für den Kaiser Herr Maternmeister Ranga ab und traf so glücklich das Schwarze, daß keiner der übrigen Schützen diesen Schuß übertreffen konnte. Erster Ritter wurde Herr Bahnhofsrestaurateur Berger, zweiter Ritter Herr Kaufmann A. Wiebe.

Ziegenhof, 10. August. (Aus Viebesgram) suchte sich die 18-jährige Tochter des Zimmermanns R. zu Neumünsterberg den Tod zu geben. Diefelbe trank Karbolwasser. Doch gelang es den Bemühungen des sofort hinzugerufenen Arztes, sie am Leben zu erhalten. Die durch den Genuß des Giftes entstandenen inneren Verletzungen waren derartig, daß die Lebensmüde in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Willkallen, 11. August. (Unerwartete Erbschaft.) Dem Besitzer W. zu Eschergellen ist eine unerwartete Erbschaft von 20 000 Mk. in den Schoß gefallen. Ein Bruder des W. war vor mehreren Jahren nach Kanada in Nordamerika ausgewandert und hatte als tüchtiger Landwirt Stellung als Aufseher einer Farm gefunden. Nach dem Tode seines Herrn, der Erben nicht hinterließ, war er in der Lage, die Besichtigung billig zu erwerben. Nach seinem Tode ist das Vermögen an seinen Bruder gefallen.

(Weitere Nachr. s. Beilage.)

Lokalnachrichten.

Thorn, 13. August 1896. (Inspektionsreise des Prinzen Albrecht.) Das Programm für den Besuch des Prinzen Albrecht ist jetzt endgiltig festgestellt. Danach trifft der Prinz in Begleitung des Generals Freiherrn v. Gyal und des Rittmeisters v. Unger am Freitag den 21. August, früh 6 Uhr 3 Minuten in Thorn ein, nimmt im Gouvernementsgebäude Wohnung und besichtigt die Infanterieregimenter Nr. 2 und 61. Dann fährt der Prinz mittels Sonderzuges nach Graudenz, wo er um 4 Uhr Nachmittags eintrifft, und von dort nach Danzig, wo die Ankunft um 8 Uhr 43 Minuten erfolgt. Der Prinz nimmt bei Herrn v. Gopler im Oberpräsidium, das Gefolge im Hotel du Nord Wohnung. Sonnabend den 22. morgens findet auf dem kleinen Exerzierplatz bei Danzig die Besichtigung des Grenadier-Regts. Nr. 5 und des Inf.-Regts. Nr. 128, darauf ein Gefechts-Exerzieren, mittags ein Mahl bei dem

Korpskommandeur v. Lenze statt. Sonntag den 23., vormittags 11 Uhr, reist der Prinz nach dem Gottesdienst in der Danziger Garnisonkirche nach Marienburg, wo er um 12 Uhr ankommt und dann das Schloß besichtigt. Von Marienburg geht die Fahrt um 2 Uhr mittels Sonderzuges nach Rosenberg, von wo sofort nach der Ankunft die Weiterfahrt nach Belschwitz angetreten wird. In Belschwitz nimmt der Prinz Nachtquartier. Am Montag den 24. fährt der Prinz von Sommerau über Dt. Eylau nach Ostromezko und von dort am Dienstag den 25. nach Thorn, wo die Ankunft um 8 Uhr 39 Minuten vormittags erfolgt. Bei Lissomitz werden die Pferde besichtigt. Um 9 Uhr 5 Min. vormittags findet die Besichtigung der 35. Kavalleriebrigade, im Anschluß daran ein Exerzieren des Pionierbataillons Nr. 2 statt. Später wird der Prinz die Festung besichtigen, in der Zwischenzeit gibt er ein Essen in seinem Hotel. Nachmittags wird die Rückreise nach Ostromezko angetreten. Mittwoch den 26. ist wieder zu einer Reise nach Thorn bestimmt. Um 8.30 Uhr vormittags wird hier die 70. Infanteriebrigade besichtigt, daran schließt sich ein Brigadexerzieren auf dem Pflanzhofplatz. Am 11 Uhr 37 Minuten wird die Rückfahrt nach Ostromezko angetreten. Donnerstag den 27. fährt der Prinz nach Gruppe und trifft dort um 9 Uhr 26 Minuten ein. Am Bahnhof werden sofort die Pferde besichtigt und dann die Infanterieregimenter Nr. 18 und 44 besichtigt. Um 12 Uhr 16 Minuten fährt der Prinz nach Graudenz weiter, wo er um 12 Uhr 30 Minuten ankommt. Nachmittags gibt der Prinz ein größeres Mahl im „Schwarzen Adler“. Freitag den 28. wird die 69. Infanteriebrigade mit Detachement der 35. Kavalleriebrigade besichtigt und eine größere Gefechtsübung im Gelände bei Graudenz abgehalten. Hierzu ist vorgeschlagen, daß der Prinz Graudenz mit der Eisenbahn um 6 Uhr 20 Minuten früh verläßt, in Ritzwalde um 7 Uhr 10 Minuten eintrifft, wo die Pferde besichtigt werden. Die Rückfahrt erfolgt mittels Wagen um 10 Uhr vormittags von der Saltestelle Wollarten aus auf der Chaussee Besen-Graudenz. Um 4 Uhr nachmittags reist der Prinz nach Danzig, wo er um 8 Uhr 43 Minuten eintrifft, und begibt sich zu Herrn Oberpräsidenten v. Gopler. Am Sonnabend den 29., um 8 Uhr vormittags, findet eine Besichtigung der 36. Kavalleriebrigade bei Danzig, nachmittags das große schon erwähnte Festmahl bei Herrn v. Gopler, abends ein großer Zapfenstreich sämtlicher Danziger Musikkorps vor dem Oberpräsidium statt. Sonntag den 30. vormittags, besucht Prinz Albrecht den Gottesdienst in der Marienkirche zu Danzig und unternimmt dann eine Fahrt nach dem Weichfeldbusch bei Enlage. Nachmittags gibt er ein Festmahl zu 20 Gedecken im Hotel du Nord. Montag den 31. findet auf dem kleinen Exerzierplatz eine Besichtigung der 71. Infanteriebrigade, daran anschließend ein Brigadexerzieren statt. Um 11 Uhr vormittags reist der Prinz über Dirschau nach Berlin. Dort trifft er um 7 Uhr 15 Minuten auf dem Schlesischen Bahnhof ein.

(An den Kämpfen in Deutsch-Südwestafrika), welche durch den Aufstand der Kwaas-Hottentotten hervorgerufen wurden, und von Anfang April bis Anfang Mai in der Gegend von Gobabis stattfanden, hat auch ein Thorer Offizier, der Gefolgsbedienter Helm von Manentregiment von Schmidt teilgenommen und sich durch tüchtes Vorgehen ausgezeichnet. Derselbe führte in der Kompanie des Hauptmanns von Ghorst, die Gefechte bei Siegfels zu bestehen hatte, einen Zug von 25 Reitern. Das „Deutsche Kolonialblatt“ und nach demselben das „Militärwochenblatt“ berichten ausführlich über diese Kämpfe, die bekanntlich mit einer gründlichen Abfertigung der aufständischen Hottentotten endigten. Herr Lieutenant Helm wurde gleich im ersten Gefecht von einem Schuß durch den linken Oberarm verwundet, machte hierauf aber keine Meldung, sondern nahm noch an den späteren Gefechten teil, in denen er ebenfalls und zwar zweimal verwundet wurde, so daß seine Dienstfähigkeit für lange Zeit in Frage gestellt ist. Das Pferd war ihm im ersten Gefecht unterm Leibe schwer verwundet zusammengebrochen.

(Stadtverordnetenversammlung.) Gestern Nachmittag 3 Uhr fand eine Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums statt. Anwesend waren 18 Stadtverordnete. Den Vorsitz führte Herr Stadtverordnetenvorsteher Prof. Boethje. Am Tische des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. Kohli, Bürgermeister Stadomig, Oberförster Bähr und Stadträte Ritter und Behrensborff. — Für den Verwaltungsauschuß berichtet Stv. Krives. 1. Die Untertalogsirung der Rathsbibliothek hat nach den Angaben des Dr. Prome stattgefunden und kann nunmehr der Katalog gedruckt werden. Befuß Vergütung des Druckes hat ein Termin festgefunden, bei welchem Buchdruckermeister Buszjymski die niedrige Forderung gestellt hat. Er verlangt für 200 Exemplare 260 Mk. Der Magistrat beantragt Bewilligung dieser Summe. Stv. Cohn fragt, ob denn der Druck des Katalogs so nötig sei; es dürfte doch genügen, wenn derselbe zweimal abgedruckt werde. Oberbürgermeister Dr. Kohli entgegnet, es sei seiner Zeit gerade von den Stadtverordneten der Wunsch ausgesprochen worden, die Rathsbibliothek auch den Bürgern und weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Dazu müsse der Katalog gedruckt werden. Ein Jetteltatlog habe gar keinen Werth. Die Summe wird bewilligt. — 2. Ohne Debatte wird die Wittwenpension der Späterwittwe Kranz auf 200 Mk. jährlich festgesetzt. — 3. Der Magistrat beantragt, der Wittwe Sade die Unterstützung von 50 Mk. für jedes Kind weiter bis zum 1. Oktober 1897 zu belassen. Stv. Cohn fragt an, wie viel die Stadt verpflichtet sei, der Wittve zu zahlen. Oberförster Bähr: Eine Verpflichtung der Stadt bestehe nicht; die Unterstützung sei 1891 in Anbetracht der dürftigen Verhältnisse der Frau St. bewilligt worden. Dem Magistratsantrage wird zugestimmt. — 4. Zum Armendeputirten für das 3. Revier des 1. Bezirks wird an Stelle des erkrankten Selbstbehilfers Kunz Kiemermeister Heinelt gewählt. — 5. Der Magistrat beantragt die Gewährung einer Vergütung an den Hauptlehrer Bigatonski für die Baumanplantungen auf dem alten Schulgrundstück der Jakobsvorstadt in Höhe von 260 Mk. Oberförster Bähr hat den jetzigen Werth der Anlagen in Anbetracht dessen, daß die Bäume schon seit 6 bis 10 Jahren Früchte getragen haben, auf 200 Mk. berechnet. Der Ausschuß schlägt vor, diese Summe zu bewilligen aus Billigkeitsgründen, wenn auch, wie aus einem Eingangs in der „Thorner Zeitung“ hervorgeht, eine rechtliche Verpflichtung für die Stadt nicht vorzuliegen scheint. Oberbürgermeister Dr. Kohli: Die Voraussetzungen in dem Eingangs treffen nicht zu; denn es handelt sich ja nicht um einen Lehrerwechsel, sondern um völlige Aufgabe des Schulgrundstücks. In diesem Falle müsse die Stadt die Baumanplantungen entschädigen. Stv. Preuß ist gegen die Bewilligung der Entschädigung; der Hauptlehrer Bigatonski habe genug Nutzen von den Bäumen gehabt. Oberbürgermeister Dr. Kohli betont nochmals, daß die Stadt rechtlich verpflichtet zur Entschädigung sei, es solle durchaus kein Obsehl gemacht werden. Nachdem noch Stv. Krives und Till für die Bewilligung gesprochen, werden 200 Mk. nach dem Ausschußantrage bewilligt. — 6. Bei dem stattgehabten Termine zum Verkauf des alten Schulgrundstücks auf der Jakobsvorstadt ist ein Höchstgebot von nur 6000 Mk. erzielt worden. Magistrat beantragt, den Zuschlag nicht zu erteilen, sondern das Grundstück nochmals zum Verkauf auszubieten und zwar mit der von der Fortifikation gewährten Entschädigungsrente, da nach einem Schreiben des Gouvernements der Rückbehalt derselben nicht anständig erscheint. Diese Rente beträgt jährlich 47,16 Mk. und wird bis 1916 gezahlt. Stv. Cohn empfiehlt nochmals Ausbietung des Grundstücks mit und ohne Rente. Der Magistratsantrag auf nochmalige Ausbietung des Grundstücks mit der Rente wird angenommen und auf Antrag des Stv. Leubke beschlossen, daß als Anzahlung bei diesem Kaufe schon ein Drittel des Kaufgeldes genügen soll. — 7. Zur Schmückung der städtischen Gebäude anlässlich der Anwesenheit Sr. königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen werden dem Magistratsantrage gemäß 300 Mk. bewilligt. Die Bürger sollen ersucht werden, die Privatgebäude ebenfalls zu schmücken. Das erforderliche Laub soll aus den städtischen Forsten beschafft und gewissenmaßen dem Publikum überlassen werden. Auf eine Anfrage des Stv. Glüdmann bemerkt Oberbürgermeister Dr. Kohli, daß der Termin der Anwesenheit Sr. königl. Hoheit noch nicht genau feststeht, wahrscheinlich handelt es sich aber um den 22. und 23. August. — Der Magistrat hat beschlossen, Herrn Stadtrath Richter anlässlich seines Aufstehens aus dem Magistratskollegium, dem er 5 Jahre angehört hat, in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt das Prädikat „Stadtrath“ zu verleihen. Die Verlesung tritt diesem Beschlusse einstimmig bei. — 9. Von den Betriebsberichten der städtischen Gasanstalt für die Monate Mai und Juni wurde Kenntnis genommen. Der Gasverlust betrug im Mai 16,48 pCt., im Juni 9,53 pCt. Dieser verhältnismäßig hohe Verlust hängt noch zusammen mit den durch die Kanalisationsarbeiten hervorgerufenen Erdbeben, welche Undichtigkeiten in den Gasleitungen zur Folge haben. — 10. Zur Einrichtung von neun Feuerwehrestellen auf den Vorhöfen werden 220 Mk. bewilligt. Diese Wehrestellen sollen sein bei der Kläranlage auf der Fischereivorstadt, bei Krives, v. Kalkstein, Plehwe, bei der Pionier- und

der Manentkaserne auf der Bromberger Vorstadt, bei Ulmer u. Raun auf der Ulmer Vorstadt und bei Runge u. Ritter und beim Schlachthause auf der Jakobsvorstadt. Bei jeder Feuerwehrestelle wird eine Warnung gegen unbefugte Benutzung angebracht werden.

— 11. Zur Errichtung der vier Bedürfnisanstalten ist ein Projekt aufgestellt worden. Danach sollen dieselben erbaut werden an der Nordseite des Altstädtischen Marktes, der Südseite des Neustädtischen Marktes, auf dem Grabenterran und im Ziegeleimähdchen gegenüber der Schulstraße. Die Anstalten sollen in Eisenfachwerk ausgeführt werden und jede derselben sechs Bissoirs haben und vier Klosetts (zwei für Männer, zwei für Frauen) enthalten. Die Kosten sind auf 2800 Mark berechnet, die jährlichen Unterhaltungskosten auf 330 Mark. Es ist beabsichtigt, in jeder Bedürfnisanstalt zwei Klosetts zur unentgeltlichen Benutzung freizugeben, während für den Gebrauch der anderen beiden eine Gebühr von 5 Pf. zu entrichten ist. — Stv. Till meint, die Erbauung der Anstalten aus Wellblech müßte billiger sein. Stadtrath Ritter: In Eisenfachwerk würden sich die Häuser am besten ausnehmen. Stv. Till erwähnt, daß in Süddeutschland die Klosetthäuser solcher Bedürfnisanstalten automatisch verschlossen seien und gegen Einwurf eines Geldstückes geöffnet würden. Allerdings sei es fraglich, ob diese Einrichtung auch hier angingig ist. Stv. Krives ist gegen völlige Freigabe von zwei Klosetts. Stv. Leubke beantragt, da die Fachleute nicht einig seien, diese Angelegenheit bis nach der Anstellung des neuen Stadtraths zu vertragen. Demgemäß wird beschlossen. — 12. Der Neubau der abgebrannten Scheune auf dem Farrgrundstück zu Silberdorf erfordert 1907 Mark, der des Stallgebäudes 5180 Mark. Diese Summen werden durch die Brandschadigungen nicht ganz gedeckt. Als Patron hat der Magistrat ein Drittel des Zuschusses beizutragen und werden zu dem Zwecke 887 Mark bewilligt. — Es folgt die Vorlage des Finanz-Ausschusses, über welche Stv. Adolph berichtet. 13. Betreffs der Ueberschreitungen der Kosten beim Bau der Wasserleitung und Kanalisation hat die Kommission, obwohl ihr die Sache schon 1/4 Jahr lang vorliegt, noch immer nicht den Bericht erstattet. Der Beschluß in der letzten Sitzung, die Kommission zur größten Eile zu ermahnen, hat nicht gefruchtet. Im Ausschuss hat man sich sehr mißbilligend darüber ausgesprochen und beantragt, die Kommission nochmals aufzufordern, den Bericht bis zu einer am nächsten Sonnabend anzuberaumen außerordentlichen Sitzung fertig zu stellen, widrigenfalls ihr die Sache entzogen werden soll. Der Vorsitzende macht den Vorschlag, die außerordentliche Sitzung erst am nächsten Mittwoch festzusetzen; bis zu diesem Tage hat Herr Leubke den Bericht schon in Aussicht gestellt. Dieser Vorschlag in Verbindung mit dem Ausschußantrage findet Zustimmung, nachdem Stv. Krives noch hervorgehoben, daß die Herren Leubke und Plehwe ein großes Stück Arbeit mit der Prüfung der Rechnung gehabt hätten. Uebrigens hat die Firma Goetz und Niedermeyer, die bereits wiederholt mit Klage gedroht, jetzt mitgetheilt, sie wolle bis zum 1. September warten. — 14. Von der Jahresrechnung der Gewerbesteuer pro 1. April 1895/96 wird Kenntniß genommen. Die Einnahmen betragen 1809 Mark, die Ausgaben 942 Mark, mithin 367 Mark Bestand. Das Vermögen der Gewerbesteuer beträgt 19 100 Mark. Unter den Einnahmen sind 525 Mark Entschädigung von den Leibitischen Mühlen für zwei Mahlgänge fortgefallen. Bekanntlich hat vor einigen Jahren der Magistrat als Vertreter der Thorer Bäderinnung im Klagenwege von den genannten Mühlen das Recht erstritten, daß die Thorer Bäder ihr Getreide auf zwei Mahlgängen derselben mahlen dürfen. Das Recht entschied, daß der Besitzer der Leibitischen Mühlen dieses Recht entweder für 15 000 Mark ablösen müsse oder eine Entschädigung von 3/4 Prozent dieser Summe, gleich 525 Mark jährlich an den Magistrat zu zahlen habe. Die jetzigen Besitzer der Leibitischen Mühlen haben die Zahlung der Entschädigung gelündigt, wozu sie berechtigt sind, und sich auf Anfrage bereit erklärt, das dem Magistrat zugesprochene Mahlrecht durch 6000 Mark abzulösen. Diese Summe erscheint dem Magistrat aber zu niedrig. Gegenwärtig ist nun die Ausübung des Mahlrechts unmöglich und erleidet die Gewerbesteuer dadurch einen erheblichen Einnahmehausfall. Auf Antrag des Ausschusses wird beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, zur nächsten Sitzung das in der Angelegenheit des Mahlrechts bei den Leibitischen Mühlen vom Reichsgericht gefällte Erkenntniß vorzulegen. — 15. Vom Finalabschluß der Uferlässe pro 1. April 1895/96 wird Kenntniß genommen. Die Einnahme beträgt 27396 Mark, die Ausgabe 21 275 Mark, also verblieb ein Bestand von 6121 Mark, der aber vorläufigweise bei den Ausgaben für die Uferbefestigungsarbeiten vermindert worden ist. — 16. Von den Protokollen über die am 29. Juli stattgefundenen Revisionen der Kammereihauptkasse und der Kasse der städtischen Gas- und Wasserwerke wird Kenntniß genommen. Die Kammereihauptkasse hatte 91 519 Mark, die Kasse der Gas- und Wasserwerke 2957 Mark Bestand. Die Voranschläge betragen: bei der Regulirungskasse 136 451 Mark, Wasserleitungsbaukasse 93 242 Mark, Kanalisationsbaukasse 522 961 Mark. — Stv. Cohn bringt hierbei zur Sprache, daß heute von der Kammereihauptkasse eine Summe von über 100 000 Mark zur Reichsbank gefandt worden sei, ohne daß ein Kassenbeamter mitgegangen ist. Bürgermeister Stadomig verspricht, den Fall zu untersuchen. — Schluß der öffentlichen Sitzung um 5 Uhr. Es folgt eine geheime Sitzung behufs Beschlusfassung über die Wahl des neuen Stadtbauraths und Besprechung über die Erziehung eines Magistratsmitgliedes.

(Stadtbaurathsstelle.) Von den Bewerbern um die hiesige erledigte Stadtbaurathsstelle sind wie wir erfahren, in der gestrigen geheimen Stadtverordnetenversammlung zwei Herren zur engeren Wahl gestellt, und zwar einer aus Thorn, der andere aus Osnese.

(Die Herstellung der Pflasterung des Bergweges von Birkenau nach Mlynitz, hiesigen Kreises, hat der Kreisauschuß dem Bauunternehmer Herrn Jul. Großer hieselbst übertragen. Derselbe wird die Arbeiten sofort in Angriff nehmen und die Straße bis zum 15. September cr. fertigstellen.

(Allgemeiner Unterstühtungsverein „Humor“.) Gestern Abend 8 Uhr hielt der Vorstand des allgemeinen Unterstühtungsvereins „Humor“ bei Bonin eine Sitzung ab, an welcher sämtliche Vorstandsmitglieder theilnahmen. Es erfolgte zunächst die Rechnungslegung über das am Sonntag den 9. d. Mts. im Ziegeleipark stattgehabte Sommerfest. Danach sind ca. 140 Mark für Einlagen angenommen, die Verlosungen, Scheibenstand, Manerie etc. brachten über 160 Mark, so daß die Einnahmen zusammen über 300 Mark betragen. Die Ausgaben beliefen sich auf nahezu 200 Mark, mithin verbleibt ein Ueberschuß von über 100 Mark. Ueber zwei Unterstühtungsgehalte wurde Johann beraten; das eine wurde, um noch nähere Informationen einzuziehen, bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt, das andere Gehalt, das von einem schon einmal Unterstühtungs herrührt, wurde als unbegründet erachtet und abgelehnt. Wie vorsichtig der Vorstand sein muß, damit nur wirklich hilfsbedürftige Personen der Vereinsunterstühtung theilhaftig werden, hatte sich in letzterem Falle ergeben, in dem der betreffende Antragsteller auch der ersten Unterstühtung nicht würdig war. Am Mittwoch den 20. d. Mts. soll eine Revision des Materialienbestandes vorgenommen werden und gleichzeitig sollen diejenigen Gegenstände, die für den Verein unbrauchbar geworden sind, ausrangirt werden. Zum Schluß wurde einstimmig beschlossen, keine Ueberschüsse des Vereins an andere Vereine oder Privatpersonen zu vertheilen.

(Athletenverein.) Unter dem Namen Athleten- und Sportsverein „Frisch auf“ hat sich hier ein neuer Verein gebildet.

(Hier in Syphontrügen.) Gutes und frisches Bier war bekanntlich bisher nur in besseren Restaurants zu erhalten, wo es direkt vom Faß kommt. In den Haushaltungen dagegen mußte man sich mit dem weniger schmackhaften und bekümmlichen Flaschenbier begnügen, oder es wurde Bier in offenen, der Luft zugänglichen Gefäßen aus Restaurants beschafft. Da im letzteren Falle das Bier längere Zeit mit der atmosphärischen Luft in Berührung gelangt, verliert es sehr bald seinen guten Geschmack und wird schnell schal und unansehnlich. Diesen Uebelständen hilft nunmehr die Reizingische Erfindung des Syphonkruges gänzlich ab, und dürfte dieselbe allmählich eine Umwälzung im Faßbier, wie auch im Flaschenbierhandel herbeiführen. Eine besondere Vorrichtung ermöglicht, den Bier-Syphon unter Abschluß atmosphärischer Luft zu füllen, so daß die Quantität des Bieres durch einen stets gleichmäßigen Kohlenäuredruck konstant wird und das Bier aus dem Syphon stets frisch wie vom Faß fließt. Die peinliche Reinigung des Kruges läßt sich auf die denkbar einfachste Weise vornehmen. Durch starken maschinellen Druck erfolgt eine warme Durchspülung, welche jeglichen Anlag löst, und durch energisches Nachspülen mit kaltem Wasser wird die exakte Reinigung des Bierkruges vollendet. Für Thorn und Umgegend hat die Biergroßhandlung von Bläß und Meyer eine Lizenz der Erfindung käuflich erworben und wird in den nächsten Tagen zehn

verschiedene Sorten Bier in Syphonkrügen ohne jegliches Pfand in den Handel bringen.

(Zur Weichsel-Schiffahrt.) Seit einigen Tagen sind bei Schillo keine Hölzer aus Polen eingetroffen. Die Traktoren können des niedrigen Wasserstandes wegen nicht schwimmen, im ganzen Strom liegen Röhre fest, die bei gutem Wasserstande mit entsprechender Ladung abgehoben werden und von dem plötzlichen Fallen des Wassers unterwegs überflutet sind. Der Regierungsdampfer „Gothilf Hagen“ hat nach Klotter einen Digger geschleppt, welcher dort an Stelle des Baggers Verwendung findet, welcher hier die Fahrinne am Dampftrahn freischafft. — Vielleicht könnten die Digger auch gebraucht werden zur Entfernung der von den alten Brücken herrührenden, in der Weichsel befindlichen Pfähle. So sind oberhalb der Trajektlinie der Dampftrahn mitten in der Weichsel zwei alte Pfahlstämme sichtbar. Die Entfernung dieser Schiffahrtshindernisse würde der gegenwärtige niedrige Wasserstand sehr erleichtern.

(Schiffahrtszeichen.) Am Weichselufer vor dem Brückenthor ist eine Baale ausgelegt, um den Schiffen die Fahrt in der Weichsel zu bezeichnen.

(Das Gewicht der Bleiblöcke), welche mittels des Schmelzofens auf dem Lagerplatz der Handlung von G. B. Dietrich und Sohn am Weichselufer gegossen werden, beträgt nicht 2-2 1/2 Kilo, wie in gekürzter Nr. zu lesen war, sondern selbstverständlich 2-2 1/2 Zentner.

(Zwei Flissalen) gerietzen gestern vormittags auf der Weichsel in die Gefahr des Ertrinkens. Sie hatten mittels eines sog. Seelenverkäufers versucht, von ihrer Traut aus das diesseitige Ufer in der Nähe der Bollabfertigungsstelle zu erreichen. Bei der hier vorhandenen Strömung kamen sie jedoch zwischen die daselbst vor Anker liegenden Röhre, wobei ihr Boot umschlug und sie ins Wasser fielen. In der Nähe befindliche Schiffer, welche die Gefahr bemerkt hatten, in der sich die Flissalen befanden, holten dieselben mittels Bootshaken wieder glücklich aus dem nassen Element.

(Von einem bedauerlichen Unglücksfall) ist der Sohn des Herrn Gutsbesitzer Krüger in Alt-Zhorn betroffen worden. Der junge Mann, welcher bis vor kurzer Zeit das Gymnasium besucht hatte, wollte sich dem Maschinenbau widmen und war in der Maschinenfabrik auf dem Dierberg in Stettin als Volontär eingetreten. Dort geriet er mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm der Zeigefinger ganz und vom Mittelfinger das obere Glied abgerissen wurde. Im Hause seiner Eltern sucht der Verunglückte Heilung.

(Beschwerde.) Seit einigen Tagen machen sich mehrere Strolche allenthalben in der Nähe des Stadtbahnhofs lästig. Sie bieten den ankommenden Reisenden ihre Trägerdienste an; werden diese abgelehnt, dann werden die Strolche frech und verfolgen die Reisenden mit Injulten.

(Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 6 Personen genommen.

(Gesunden) ein Strickzug mit einer Kinderschnur in der Bromberger Gasse, ein kleiner Entschlüssel in der Breitenstraße. Näheres im Polizeibericht.

(Von der Weichsel.) Wasserstand heute mittags 0,17 Mr. unter Null. Die Wassertemperatur betrug heute 16 Grad, die Lufttemperatur im Schatten um 12 Uhr 17 Gr. R. — Aus Danzig ist der königl. Regierungsdampfer „Gothilf Hagen“ mit dem Wasserbauamt Schötenfeld aus Danzig und Baumeister Wagenstecher aus Schülz an Bord hier eingetroffen. Die Herren unternahmen heute früh eine Revisionsreise nach Schillo und zwar mit dem Dampfer „Ente“, da für „Gothilf Hagen“ das Wasser zu klein ist. Mit der Bahn aus Danzig trifft noch Herr Strombaudirektor Goerz hier ein; derselbe fährt mit dem Dampfer „Gothilf Hagen“ von hier aus nach Danzig zurück, und beschäftigt unterwegs gleichzeitig die Strombauten. — Aus Polen trafen zwei mit Steinen beladene Gasser hier ein.

(Viehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren 215 Schweine, darunter 39 fette, aufgetrieben. Bezahlt wurden für bessere Qualität 35-36 Mk., für geringere 33-34 Mk. pro 50 Kilo Lebendgewicht.

Podgorz, 11. August. (Sektion.) Auf Anordnung der königlichen Staatsanwaltschaft wurde am Montag die Leiche des Hausdieners Schnurpel durch den Kreiswundarzt Herrn Dr. von Kozdy in Weissen des Herrn Kreisphysikus sezirt. Die Leichenöffnung hat ergeben, daß Schnurpel thatsächlich seinen Tod durch Ertrinken im Sande gefunden hat.

Podgorz, 12. August. (Ein Holzverkaufstermin) fand heute vorm. im Ferrarischen Gasthause statt. Das von der königlichen Oberförsterei Schwirp ausgebotene Holz war bald vergriffen.

Von der russischen Grenze, 10. August. (Eine schauerliche Schmugglergeschichte.) Aus Thomashofen bei Koblojen wird der „Mem. Mag. 3.“ geschrieben: Ein schauriger Fund wurde vorgestern bei dem russischen Kordon Truppenlagern gemacht. Seit 14 Tagen wurde ein russischer Grenzsoldat vom Kordon in Sargeningen vermisst und wurde angenommen, daß derselbe vom Grenzposten mit seinen sämtlichen Waffen desertrirt sei, wie es dort schon vorgekommen ist. Vorjestern nun fand man denselben als Leiche in einem Gebüsch nahe der Grenze erhängt vor. Nach beendeter Dienstzeit im Oktober d. J. sollte derselbe nach seiner Heimat entlassen werden und hatte sich während seiner Dienstzeit als Grenzsoldat das nette Einkommen von 600 Rubel gespart. Dieses Geld hatte er sich dadurch erworben, daß er die Spiritus-Schmuggler frei die Grenze passieren ließ, wofür ihm dieselben pro Liter Spiritus fünf Kopelen entrichteten mußten. Dieses Geschäft war sehr einträglich, denn es kamen mitunter bis 20 Schmuggler, deren jeder 20 Liter Spiritus einführte, also von jedem Schmuggler mußte alldann 1 Rubel entrichtet werden. Dieses Geld trug der Soldat, wie die Schmuggler wohl wußten, stets bei sich. Diese gaben ihm auch öfters außer dem Tribut Spiritus zu trinken, welchen er mit Vorliebe trank. In dieser für den Soldaten so verhängnisvollen Nacht wurde dem Spiritus eine Menge Hoffmannstropfen und Salzsäure beigemischt. Nach einem kräftigen Schluck aus der Flasche fiel der Soldat um, wurde mit seinem eigenen Säbel durch den Kopf gehauen, seiner 600 Rubel beraubt und demnach in seinem Gebüsch erhängt. Es sollte den Ansehen erregen, als habe er sich selbst entleibt. Die Leiche war bei der großen Hitze schon stark in Verwesung übergegangen. Auf die mutmaßlichen Missethäter wird gefahndet.

(Weitere Vorkämpf. f. Beilage.)

Mannigfaltiges.

(Poetischer Nachruf.) Der Bemannung des „Jitz“, die so tapfer ihrem Kommandanten in den Tod folgte, ist schon manches Dichtermotiv in das nasse Grab nachgerufen worden. Wir lassen hier eins folgen, welches Albert Matthäi in der „Münchener Jugend“ veröffentlicht:

Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Es dröhnt uns im Ohre, von Osten daher,
Ein donnerndes Echo vom tobenenden Meer,
Voll Lobesworte, daß das Herz uns erbebt,
Voll Siegesgewähr, daß es stolzer sich hebt.

Hurrah! durchbraut es dreimal die Nacht;
Dann haben die Rippen des Schiffes getracht,
In Stücke zerbrach das gepanzerte Boot;
Stand hielten die Männer getreu bis zum Tod.

Denn besser als Eisen und dreifaches Erz
Bewährt in Gefahr sich das Geldenerz.
Von der Fucht geschmeibet, von der Pflicht gestählt,
Von der Treue zu Kaiser und Reich bejehlt.

Dies Herz ist uns Birge, dies Herz ist uns Pfand,
Dies Herz, es wird siegen zu Wasser und Land,
Wenn der Kaiser einst ruft, wenn die Stunde nun da —
In den Kampf! In den Tod! Germania, hurrah!

(Eine Reihe von Anekdoten) berichtet die „Rhein.-Westf. Ztg.“ von der Rheinlandsreise der Kaiserin: Bei der Serenade der 1100 Sänger auf dem Hügel (bei Essen) bemerkte die Kaiserin einen alten Herrn, der 30 Jahre im Dienste der Firma Krupp steht. Sie drückte den Wunsch aus, es möchte ihr der Beamte vorgestellt werden. Diesem wurde der Wunsch der

Kaiserin mitgeteilt. In ein paar Sätzen war er bei der Gruppe, welche die Kaiserin umgab, drängte das Gefolge auseinander und ehe noch jemand dazwischen springen konnte, hatte er sich schon tief verbeugt und sagte strahlend: „Mein Name ist . . . Stein.“ Die Kaiserin verbeugte sich ebenso tief und antwortete lächelnd: „Ich bin die Kaiserin.“ In der Invalidentolonie Alfredshof hatte ein altes, 80jähriges Mütterchen alles stehen und liegen lassen, um die Kaiserin vorbeifahren zu sehen. Nicht gering war ihr Schrecken, als sie hörte, die Kaiserin sei unprogrammäßig in ihr eigenes sauberes Häuschen eingetreten. Sie brach sich durch die Menge Bahn, bis ihr ein Genarm den Wege versperrte. „Um Gotteswillen, lassen Sie mich durch,“ rief sie, „ich habe oben die Betten noch nicht gemacht.“ Vergebens. Da kam ihr Prinz Heinrich zu Hilfe und verschaffte ihr Durchlaß. Da die Kaiserin in einen oberen Halbstock gegangen war, so begann die Alte ihre Konversation mit dem Prinzen. „Es ist schade, daß der Kaiser nicht da ist,“ meinte der Prinz, „an dem Prinzen ist nicht viel gelegen.“ „Na,“ sagte die Alte und gab dem Prinzen einen freundschaftlichen Elbogenstoß in die Seite, als wenn sie sagen wollte: „Dich kenn' ich, mich führst Du nicht aufs Glatt-eis!“ „Warum,“ fuhr die neugierige Alte fort, „haben Sie denn Ihre Frau nicht mitgebracht?“ Der Prinz: „Ja, sehen Sie, gute Frau, Sie müßten doch als Frau, die 80 Jahre alt ist, wissen, daß in der Familie schon mal Hindernisse entstehen.“ — Die Alte (mißverstehend): „Na, dann wünsche ich, daß alles gut abläuft!“ — Inzwischen war auch die Kaiserin heruntergekommen und hatte mit der neugierigen Alten ein Gespräch angefangen. Die Kaiserin: „Wie viel Kinder haben sie gehabt?“ — Die Alte: „Sechzehn, Majestät, sieben Jüngens und neun Mädchen.“ Die Kaiserin: „Da haben Sie noch einen Jungen mehr als ich.“ Die Alte (tröstend): „Ach, Majestät, das kann man nicht wissen, der eine wird auch wohl noch kommen.“ Nachend stimmte die Kaiserin in die Heiterkeit des Gefolges ein. — Ferner berichtet ein rheinisches Blatt: Als die Kaiserin am Ausgang der Hütte Pöbnix in den Wagen stieg, um durch die Arbeiterkolonie zu fahren, und sie vom Minister Thiele darauf aufmerksam gemacht wurde, daß dort die Einwohner die wahrhaft rührende Ausschmückung ihrer Häuser auf ihren Wunsch selbstständig vorgenommen hätten, befahl sie sofort ihrem Kutscher „Schrittfahren.“

(Die Hohenlohe'schen Güter in Rußland.) Der amtliche „Wilenski Biesmit“ meldet, daß während der Anwesenheit des deutschen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe nebst Gemahlin in Werk und Wilna die Zentralverwaltung der Hohenlohe'schen Güter in Wilna aufgelöst werden wird. Die abgehenden Beamten erhalten eine entsprechende Gratifikation. Die Fürstin hat sich das lebenslängliche Besitztum der Güter Werk, Kubitz und Kallboi vom Jaren gesichert; die übrigen Güter aus der Fürst Wittgensteinschen Erbschaft sind bereits in andere Hände übergegangen.

(Ein Stückchen historischer Erde) eigener Art befindet sich dicht bei dem Gute Davids, das zu dem Gräflich Dohna'schen Besitzungen zu Schlobitten gehört. Unmittelbar an die Chaussee grenzend, die von Br. Holland nach Mühlhausen führt, dehnt sich ein mehrere Morgen großer Laubwald aus, der mit alten Eichen und Buchen bestanden ist. Hier unter diesen schattigen Bäumen hat einst König Wilhelm I. bei Gelegenheit eines Besuchs der Provinz Preußen das Mittagessen eingenommen. Zur Erinnerung an diese geschichtlich merkwürdige Begebenheit haben sich die gräflichen Herrschaften gelobt, den Wald auf die Dauer zu erhalten. Sobald einer von den alten Bäumen abstirbt oder vom Sturm umgeworfen wird, pflanzt man an seiner Statt sofort einen jungen Baum.

(Dem Wahnsinn verfallen.) In der Nacht zum 8. d. M., kurz nach 1 Uhr, fanden in Dahlsitz bei Hoppegarten an der Ostbahn zwei Genarmen auf ihrem Patrouillenritt, als sie das Dorf an der Stelle passirten, wo es von der Berlin-Frankfurter Chaussee durchschnitten wird, auf einem Steinhaufen einen gegen 50 Jahre alten Mann in derangirter Kleidung und ohne Kopfbedeckung, der, ohne sich durch die Gegenwart der bewaffneten Nacht hören zu lassen, Schwimtempo machte und dabei rief: „Es muß doch bald Land kommen.“ Als die Beamten dem augenscheinlich Wahnsinnigen klar zu machen versuchten, daß er sich an Land befinde, bekamen sie auf weitere Fragen nur wirre Antworten. Er glaubte, bei den Seinen in Berlin zu sein, wo er muthmaßlich wohnhaft ist und hielt die beiden Beamten für Familienangehörige. Dann erklärte er, daß er Köpfermeister sei und daß er zur Zeit im Thorn beim 61. Infanterie-Regiment gedient habe.

(Radfahr-Sieger.) Auf der Rennbahn zu Halensee wurde am Sonnabend der Kampf um die Meisterschaft für Europa über 100 Kilometer ausgefochten. Zwölf der besten Radfahrer Europas beteiligten sich daran. Als erster Preis waren 1000 Mk. baar und ein Ehrenpreis im Werte von 1000 Mark ausgelegt. Lesna-Paris kam in zwei Stunden 21 Min. 16 Sek. als erster ans Ziel.

(Grubenunglück.) Auf der Grube „Anna“ bei Kohl-scheid wurden zwei Bergleute durch Herabstürzen von Gesteinsmassen getödtet.

(Brand.) In der Wohnung des Grafen Waldersee in Altona, welche sich im General-Kommandantur-Gebäude befindet, ist Mittwoch früh Feuer ausgebrochen. Der Dachstuhl wurde zum größten Theile zerstört.

(Betrugsprozeß.) Aus Hamburg wird unterm 11. Aug. gemeldet: In dem Prozeß gegen die Inhaber der früheren „Hamburger Handelsbank“, Restka und Genossen, wurde heute das Urtheil verkündet. Das Landgericht verurtheilte den Angeklagten Restka wegen 8 vollendeter und 14 versuchter Betrugsfälle zu 4 Jahren Gefängnis und fünfjähriger Ehrverlust. Homann wurde wegen 5 vollendeter und 6 versuchter Betrugsfälle zu 9 Monaten und Kampmann wegen 3 vollendeter und 3 versuchter Betrugsfälle zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte Scharian wurde kostenlos freigesprochen.

(Unfall.) Auf dem Boulevard „Anspach“ in Brüssel überfuhr ein Radfahrer eine alte Dame, welche sofort todt war. Die erregte Volksmenge wollte den Radfahrer lynchen; nur der Intervention der Polizei verdankt er seine Rettung. Der Radfahrer wurde verhaftet.

(Absturz.) Die „Neuesten Nachrichten“ melden aus Innsbruck: Ein Student aus Jansbrud ist in den Stubaier Alpen von der Zwölfer Spitze abgestürzt und todt geblieben.

(Uebereilmung.) Die Berliner Morgenblätter melden, daß in Graz infolge Wollenbruchs einige Vorstädte und die Umgebung unter Wasser stehen. Mehrere Wohngebäude sind

eingestürzt, andere wegen Einsturzgefahr nicht zu räumen. Die zufließenden Fluten bringen Häusertrümmer u. s. w. mit. Straßen und Brücken werden weggerissen. Bodenrutschungen und Erdrutschungen fanden statt. — Aus Linz wird Ähnliches gemeldet. Von dem anhaltenden Regen steigen die Flüsse: Traun, Ischl und Donau. In Langbatthal bei Ebensee wurden durch einen Wollenbruch Brücken weggerissen und die Felder überschwemmt.

(Selbstmord.) In Budapest erschloß sich der Husaren-Lieutenant Graf Arthur Palavicci-Galy. Aus zurückgelassenen Briefen erfuhr die Familie, daß der 21jährige Offizier wegen unerwidelter Liebe zu Bethel Harrison, welche mit ihrem „Schwestern“ zur Zeit in Budapest gastirt, den Selbstmord begangen hat.

(Ein weibliches Opfer von Monte Carlo.) Zwischen Nina und Cannes ließ sich eine junge, elegante Dame, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, von einem Schnellzuge überfahren. Außer wenigen pennigen Geld trug sie eine Eintrittskarte für den Spielsaal bei sich.

(Der älteste Liebesbrief) der Welt befindet sich im Britischen Museum zu London. Einer ägyptischen Prinzessin wird darin die Hand angeboten. Der Brief ist vor 3500 Jahren geschrieben. Auf einem Ziegelstein sind die Liebesworte eingegraben.

(Arbeiterverhaftungen.) In der staatlichen Tuch- und Fez-Fabrik am Goldenen Horn wurden, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, zahlreiche Arbeiter verhaftet, weil dieselben unter Lärm die Auszahlung ihrer Lohnrückstände verlangten. Die Sperrung der Fabrik ist wegen Mangels an Bestellungen und Arbeitskräften bevorstehend.

Neueste Nachrichten.

München, 12. August. Infolge eines bei Garmisch niedergegangenen starken Wollenbruchs ist die Isar hoch angeschwollen. Aus vielen Ortschaften des oberbayerischen Gebirges werden erhebliche Wasserschäden gemeldet.

Stockholm, 12. August. Das „Aftonbladet“ veröffentlicht heute die nachfolgende, von André am 3. August in dem Hafen, wo die „Virgo“ ankert, abgefertigte Depesche: „Der Ballon steht seit mehreren Tagen gefüllt. Alles ist zur Abreise fertig. Alles ist bisher nach Voraussetzungen verlaufen, der Wind ist aber andauernd nördlich. Uebrigens ist alles wohl, André.“

Stockholm, 12. August. Das meteorologische Zentralinstitut ist der Ansicht, daß André wahrscheinlich am 4. d. Mts. aufgestiegen sei, weil der Wind bei Bardoe (Norwegen) anhaltend südlich war, was wahrscheinlich auch auf Spitzbergen der Fall gewesen sei.

Verantwortlich für die Redaktion: Paul Dombrowski in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	11. Aug.	12. Aug.
Tendenz der Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	216-50	216-60
Wechsel auf Warschau kurz	216-20	216-10
Preussische 3% Konjols	99-80	100-00
Preussische 3 1/2% Konjols	104-70	104-70
Preussische 4% Konjols	105-70	105-70
Deutsche Reichsanleihe 3%	99-60	99-70
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2%	104-70	104-70
Polnische Pfandbriefe 4 1/2%	—	—
Polnische Liquidationspfandbriefe	66-75	—
Westpreussische Pfandbriefe 3 1/2%	100-30	100-50
Thornor Stadtanleihe 3 1/2%	—	—
Diskonto Kommandit-Antheile	207-10	207-70
Deutscher Reichsbanknoten	170-45	170-45
Weizen gelber: September	140-25	140-25
Oktober	139-25	139-00
lofo in Newyork	67 1/2	67-00
Roggen: lofo	113-00	113-00
September	111-50	111-00
Oktober	111-25	111-75
Dezember	—	—
Gafer: August	118-75	118-75
September	117-50	117-25
Rübsil: August	46-90	47-10
Oktober	46-90	47-10
Spiritus:		
50er lofo	—	—
70er lofo	34-10	34-30
70er August	37-80	37-80
70er September	37-90	37-90
Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3 1/2 pCt. resp. 4 pCt.		

Berlin, 12. August. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 390 Rinder, 8146 Schweine, 2310 Kälber, 2177 Hammel. — Vom Rinderauftrieb blieben ca. 75 Stück unverkauft. Man zahlte für 3. 46-50, 4. 40-44 Mark per 100 Pfund Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt wurde bei reger Nachfrage auch für den Export glatt geräumt. 1. 48, ausgesuchte Pöfeln darüber, 2. 46-47, 3. 43-45 Mk. per 100 Pfund mit 20 pCt. Tara. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Gesucht waren feine, runde, mittelschwere Kälber, schwere waren weniger begehrt. 1. 52-57, ausgesuchte Waare darüber, 2. 44-51, 3. 40 Pf. per Pfund Fleischgewicht. — Am Hammelmarkt fanden ca. 500 Stück zu ziemlich unveränderten Preisen Käufer. 1. 51-55, 2. 48 bis 50 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Rönigsberg, 12. August. Spiritusbericht. Pro 10000 Liter pCt. unverändert. Zufuhr 10000 Liter. Gefündigt 10000 Liter. Loko kontingentirt 54,00 Mk. Br., — Mk. Ob., — Mk. bez., loko nicht kontingentirt 34,00 Mk. Br., 33,70 Mk. Ob., 33,70 Mk. bez.

Getreidebericht der Thornor Handelskammer für Kreis Thorn. Thorn den 13. August 1896.

Wetter: schön.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen in neuer Waare reichlich angeboten, auch leicht verkäuflich, hell 135/7 Bfd. 133/4 Mk., hell 132/3 Bfd. 132 Mk. Roggen unverändert, 128/9 Bfd. 98/9 Mk. Gerste in neuer Waare ziemlich Angebot bei reger Nachfrage, Brauerie je nach Qualität 120/35 Mk. Erbsen ohne Handel. Gafer Solalbedarf, alter 115/6 Mk.

14. August: Sonnen-Aufg. 4.43 Uhr. Mond-Aufg. 12.02 Uhr Morg. Sonnen-Untg. 7.24 Uhr. Mond-Untg. 8.53 Uhr.

Braut-Seidenstoffe

sowie weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe jed. Art zu wirkl. Fabrikpreis. unt. Garantie f. Aechtheit und Solidität v. 5 Pf. bis M. 15 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle f. Private, Pausende v. Anerkennungs-schreiben. Muster fco. Doppelt. Briefporto nach d. Schweiz.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich, Königl. Spanische Hoflieferanten.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines Knaben
zeigen hoch erfreut an.
Inowrazlaw den 13. August 1896.
Friedemann und Frau.

Die Beerbigung der Frau Pauline
Boettcher findet Freitag Nachm.
5 Uhr statt.

Versteigerung.
Freitag den 14. August 1896
nachmittags 4 Uhr
werde ich in meinem Bureau
400 Ctr. Pa. dünne Weizen-
kleie
für Rechnung den es angeht, öffentlich meist-
bietend versteigern.
Paul Engler,
vereidigter Handelsmakler.

W. Boettcher,
Möbeltransportgeschäft
Brückenstrasse 5,
hat zur Rückladung bereit stehen:
2 Möbelwagen nach Danzig,
1 " " Köln,
1 " " Neufettin,
1 " " Bromberg.

In 3 Tagen
besorge ich prompt jedes
nicht vorrätige Buch oder
Notenstück
ohne Portozuschlag.
Justus Wallis,
Buchhandlung,
Thorn.

Empfehle mich zur Anfertigung
feiner
Kerregarderobe
aus eigenen und fremden Stoffen, zu
wirklich außerordentlich billigen Preisen.
St. Sobczak, Schneidermstr.,
Thorn, Brückenstr. 17, n. Hotel „Schwarz Adler“.

Lose
zur Berliner Gewerbeausstellungs-
Lotterie, zweite Ziehung im September
à 1,10 Mk.,
zur internationalen Kunstausstellungs-
Lotterie, Ziehung zu Berlin am 10. u.
11. September, à 1,10 Mk.,
zur V. großen Pferde-Verlosung in
Gaden-Gaden, Ziehung vom 3.-5.
Oktober, à 1,10 Mk.,
zur Gold- und Silber-Lotterie in
Lauenburg i. Pom., Ziehung am 6. u. 7.
November, à 1,10 Mk.
sind zu haben in der
Expedition der „Thorner Presse“,
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Standesamt Wodzer.
Vom 6. bis einschl. 13. August d. J. sind
gemeldet:

a. als geboren:
1. Arbeiter Emil Albertin, S. 2. Haupt-
lehrer Emil Zander, T. 3. Eigentümer Her-
mann Machholz-Schönwalde, S. 4. Schmiede-
meister Leon Kwella, T. 5. Arbeiter Johann
Kojchinski, T. 6. Schneider Alexander Knorr,
T. 7. Tischler Hermann Jagusch, T. 8.
Eigentümer Franz Kruszewski-Kol. Weißhof,
T. 9. Arbeiter Hermann Raß, S. 10.
Arbeiter Joseph Glasowski-Schönwalde, S.
11. Arbeiter Anton Lazarowski, T. 12. Zimmer-
gehilfe Albert Biedke, T. 13. Zimmergehilfe
Heinrich Telle, S. 14. Arbeiter Valentin
Lantest-Schönwalde, S. 15. Feindbrecher
Rudolf Lehmann, S. 16. Gärtner Franz
Seehaber, T. 17. Königl. Gendarm Leo
Waladowski, T. 18. Rangierer Franz Mar-
tonowski, S. 19. und 20. unehel. Geburten.
21. Arbeiter Stephan Cieschick, S. 22.
Schneider Hermann Goerz, S.

b. als gestorben:
1. Margarethe Zander, 7/8, Sid. 2. Julie
Friedrich geb. Heeling, 63 J. 3. Ignaz
Glasowski, 5 T. 4. Margarethe Jablonski,
67/8, J. 5. Michalina Nowak geb. Glaski,
56 J. 6. Johanna Triente, 6 W. 7. Otto
Hammermeister, 5 J. 8. Maria Kampalski,
11 W. 9. Ella Wolff, 1 W. 10. Louise
Neske, 4 W. 11. Julius Reuch, 1 W. 12.
Otto Klein, 3 W. 13. Juliana Perlowaska,
17/8, W. 14. Theodor Robjinski, 7 W. 15.
Erich Drawert, 17 J. 16. Todtgeburt.

c. zum ehelichen Aufgebot:
1. Tuchmacher August Benzke und Emilie
Yanghans. 2. Arbeiter Franz Chranowski
und Bronislawa Kojniska-Schönwalde. 3.
Schuhmacher August Grapentin und Wittne
Bronowski-Schönwalde. 4. Drehorgelspieler
Justian Schmidt und Eva Perlowaska.

d. als ehelich verbunden:
Hausdiener Kasimir Giedt mit Wittne
Przynska geb. Jaroszewska.

**Die Schlesische Boden-Kredit-
Aktien-Bank**
gewährt Darlehne auf städtische und ländliche Grundstücke
an Gemeinden und Korporationen zu billigen, zeitgemäßen Bedingungen mit und ohne
Amortisation.
Anträge für Westpreussen
nimmt entgegen die unterzeichnete Generalagentur, sowie für Thorn und Umgegend
Franz Zähler, Thorn.
Die General-Agentur: Chr. Sand,
Bielawy — Thorn I, Telephon-Anschluß 97.

Schlafdecken,
weisse Woilachs für Wasserkuren, Kameelhaardecken,
Herren-Trikot-Unterkleider
empfiehlt die Tuchhandlung
Carl Mallon, Thorn, Altstadt, Markt 23.

Wir bitten Sie,
machen Sie gefälligst einen Versuch mit:
Bergmann's
Carbol-Theerschwefel - Seife
v. **Bergmann & Co.,** Dresden-Neudeuben
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“).
Diese Seife ist vorzüglich und allbewährt gegen
Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,
wie Mitesser, Finnen, Blüthen,
Röthe des Gesichts u. a. Stück 50 Pf.
bei **Adolf Leetz und Anders & Co.**

**Pianoforte-
Fabrik L. Herrmann & Co.,**
Berlin, Neue Bismarckstr. 5,
empfiehlt ihre Pianinos in neuzeitiger
Eigentümlichkeit, höchster Tonfülle u. fester
Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei,
mehrwöchentliche Probe gegen baar oder
Raten von 15 Mk. monatlich an. Preis-
verzeichnis franko.

Petkuser Saatroggen,
hier im Osten völlig akklimatisirt, 140 Mt.
pr. To., 7,50 Mt. pr. Str. Die Original-
saat wurde von der Deutschen Landwirtschafts-
Gesellschaft bereits früher ausgezeichnet und
hervorgehoben und übertraf nach 4-jährigen
Anbauversuchen um 10 % des Kornertrages
die nächstbesten Sorten, auch zeichnete sich
derselbe dabei durch höchste Winterfestigkeit
aus. Auf der diesjährigen Ausstellung in
Stuttgart erhielt der Roggen einen ersten
und einen Siegerpreis.
Preis versteht sich loco Tauer gegen Kasse
oder Nachnahme in Käufers Säden, auf
Wunsch Säden gegen Kostenpreis. Bestellungen
darauf nimmt schon jetzt entgegen und bittet
rechtzeitig anzugeben, da Nachfrage groß.
Muster später bei Drusch gratis und franko.
Dom. Birkenau
bei Tauer, Weßbr.
1 Reisetor ist billig z. verl. Neuf. Markt 19, II.

Hermann Friedländer.
Streng feste Preise. Verkauf nur gegen Kasse.
Reste u. Roben
knappen Maasses von Kleiderstoffen werden
Freitag, Sonnabend und Sonntag
zu sehr billigen Preisen ausverkauft.
Auf jedem Stück steht der feste Verkaufspreis.

40 000 Mk. Kindergelder
auch getheilt, hypothekarisch zu vergeben.
C. Pietrykowski,
Neustädter Markt 14, I.
4000 Mk. werden zur 1. Stelle auf ein
ländliches Grundstück in der
Inowrazlaw'er Gegend zu 4 1/2 % gesuchd.
Offert. unter A. Z. in d. Exped. d. Ztg. erb.

Manöver - Pferd
für Arzt, völlig truppenförmig,
billig, ev. m. Sattel u. Zaum-
zeug zu verkaufen. Schießplatz Thorn.
Hauptmann **Hirsch.**

W. Zielke
empfiehlt
hochfeine Salon-Pianinos,
kreuzsaitig, eig. Panzerstimmstock, neuester
Konstruktion von
400 Mark
an. 10 Jahre Garantie.
Damenschneiderei
wird sauber und modern zu billigem
Preise in und außer dem Hause angefertigt.
Ida Brewisch, Hundegasse 7, III
H. Sauerkohl
und **Dillgurken**
empfiehlt
A. Rutkiewicz, Schuhmacherstr. 27.

Kolporteur
sucht zu günstigen Bedingungen der
Christliche Zeitschriftenverein,
Berlin SW., Alte Jakobstraße 129.
Eine Offiziersfamilie in Thorn sucht
für sofort ein
tüchtiges Mädchen,
das waschen, Kochen und plätten kann. An-
gebote sind an die Exped. d. Blattes zu richten.
Ein älteres, ordentliches
Stubenmädchen
vom Lande, im Waschen, Plätten u. Pflege
v. H. Kindern erf., mit guten Empfehl., sucht
Stellung. Zu erst. in der Exped. d. Ztg.
Eine Köchin
sucht sofort **Franz Zähler.**
Eine ordentliche **Kinderfrau**
oder **Kindermädchen** sofort gesucht.
Gerechtfraße Nr. 3.

Neue Fett-Heringe,
sehr schmackhaft, empfiehlt
Moritz Kaliski, Elisabethstraße.
In Kleefeld bei Papau
sind 10 fette
Schweine
zum Verkauf.
GesindeDienstbücher,
sowie
**Pohn- und Deputat-
bücher**
sind zu haben.
C. Dombrowski, Buchdruckerei.
2 Mittelwohnungen
vom 1. Oktober zu verm. **Gerkenstr. 14.**
Näheres 1 Treppe, links.

Eine einzelne Dame,
sucht in der Stadt 2 Zimmer, zum Unter-
bringen ihrer Mittel. Offerten unter H. B.
an die Expedition dieser Zeitung.
**Miethskontrakte-
Formulare**
sowie
Mieths-Quittungsbücher
mit
vorgedrucktem Kontrakt
sind zu haben.
C. Dombrowski, Buchdruckerei.
Breitestraße Nr. 29
ist zum 1. Oktober d. Js. eine Wohnung,
3 Treppen hoch, zu vermieten.
Philipp Elkan Nachf.

Neu! Zum 1. Male in Thorn, auf dem Plage vor dem Bromberger Thor. Neu!
Benoit's Affentheater und Circus.
Grösstes Unternehmen in diesem Genre.
Hat die Ehre, vor hohen und höchsten Herrschaften Vorstellungen zu geben.
Inhaber von 22 Hof-Diplomen und Prämien.
Mein Affentheater und Circus besteht aus 40 edlen Race-Hunden,
20 Affen, 10 Zwerg-Bonns, Feln, Schweinen, Hasen, Ziegen u.
(sämtlich gut dressirte Thiere.)
Heute, Freitag den 14. August, abends 8 Uhr:
Große Gala-Eröffnungs-Vorstellung
mit eigens dazu gewähltem reichhaltigen Programm.
Preise der Plätze:
Nummerirter Platz 1 Mark, 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.
Kinder unter 10 Jahren und Militär ohne Charge zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Bis zum 23. d. Mts.
verreist
Dr. chir. dent.
M. Grün.
Zahararzt Davitt,
Bachstraße 2, I.

Zu Bureauzwecken
geeignete, zwei zusammenhängende unmöbl.
Barriere-Zimmer werden per 1. Oktober
d. Js. zu mieten gesucht. Gest. Offert.
unter S. I. an die Exped. d. Zeitung erb.
mit 2 Wohnzimmern, 2
**Wohnungen à 2 Zim-
m.** zu verm. **Moder, Bergstr. 42, Ennulat.**
Culmerstr. 26 H. Wohn. für 32 Thlr. z. v.

1 herrschaftliche Wohnung
5 Zimmer mit Zubehör, Pferdehals und
Wagenremise ab 1. Oktober zu vermieten.
J. Hass, Brombergerstr. 98.
Ein möblirtes Zimmer
von sofort billig zu verm. **Strobandstr. 22, II.**
Die 1. und 2. Etage
in meinem Hause Altstadt, Markt 28, be-
stehend aus je 6 Zimm., Entree, Küche und
Zubehör zum 1. Oktober ev. von sofort zu
vermieten. Zu erfragen bei **Amand Müller,**
Culmerstraße.

Coppernikus-Verein.
Am 19. Februar künftigen Jahres wird
eine Rate des
Stipendiums der Coppernikus-Stiftung
vergeben. Die Bewerber, welche in einer der
beiden Provinzen Westpreußen und Ostpreußen
heimathberechtigt sein müssen, haben neben
einer kurzen Angabe ihres Lebenslaufes eine
Arbeit einzureichen, welche ein Thema aus
dem Gebiete der Mathematik, der Natur-
wissenschaften, der Provinzial- oder Lokal-
geschichte der beiden Provinzen behandelt.
Zur Vererbung sind berechtigt:
a) Studierende,
b) solche der Wissenschaft bestreute junge
Leute, welche ihre Studien vor nicht
länger als zwei Jahren beendigt haben.
Nur Bewerbungen, welche bis zum 1. Ja-
nuar 1897 eingehen, werden bei der Sti-
pendienvertheilung berücksichtigt.
Die Bewerbungen sind an den Vorsitzenden,
Herrn **Professor Boetke** hier, zu richten.
Thorn den 30. Juli 1896.
Der Vorsitzende des Coppernikus-Vereins für
Wissenschaft und Kunst.

Liederfreunde.
Heute, Freitag: **Schützenhaus.**
Schützenhaus-Theater.
Freitag:
Der Allerweltsvetter.
Der Mutter Abschiedsgruß.
Die Direktion.

Wohnung (2 Zim.) 3. Etage, v. 1. Oktober ab
z. verm. **C. Mallon, Altst. Markt 23.**
Die von Herrn Hauptmann **Briese** bewohnte
Parterrewohnung
Seglerstraße 11 ist vom 1. Oktober ander-
weitig zu vermieten.
J. Keil.
Ein gut möblirtes Zimmer
zu vermieten **Tuchmacherstr. 4, 1 Treppe.**
In meinem Hause **Neustäd. Markt 11**
ist die Wohnung 1 Treppe, von 4 Zim.,
Balkon, Entree und Zubehör, für 600 Mark
vom 1. Oktober zu vermieten.
Moritz Kaliski, Elisabethstr. 1.

**Möbl. Zimmer, Kab., a. W. Burdigen-
gelass. Schillerstraße 8, III.**
**1 gr. möbl. Bord.-Z. ist an 1 oder 2 Herren
mit a. ohne Penz. z. v. Bachstr. 10, pt.**
**Im Neubau Schulstr. 10/12 sind
Wohnungen**
von 12 und 6 Zimmern von sofort
oder 1. Oktober 1896 ab zu vermieten.
G. Soppart.

Eine Kellerrwohnung zu vermieten
Coppernikusstr. 22.
Eine große und 2 kleine Wohn. v. 1. Oktbr.
zu verm. Näheres **Marientstraße 7, I.**
Ein Pferdestall
für 1-2 Pferde ist von sofort zu vermieten.
A. Schütze, Strobandstraße Nr. 15.
**2 gut möbl. Zim. von sofort billig zu
verm. Jakobstraße 9, 2 Tr., rechts.**
Die 2. Etage Altst. Markt 17 zum 1. Oktober
zu vermieten. **Geschw. Bayer.**

Eine Wohnung,
2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu verm.
Przybill, Schillerstraße 6.
Eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom
1. Oktober 1896 zu verm. **J. Murzynski.**
Ein gut möbl. Zim. u. Kabinett mit Pension
sofort z. verm. **Culmerstr. 15, 1 Tr. vorn.**
Kleines möblirtes Zimmer. **Dofestr. 8, parterre.**

Ein Laden
vom 1. Oktober zu vermieten.
Gerechtfraße, E. Post.
Eine Wohnung, 1 Treppe, bestehend aus
3 Zimmern, Entree, Küche und Zubehör,
vom 1. Oktober zu vermieten.
Neubau Hundestraße 9.
Wohnung von 4 Zimm. nebst Zubeh. von
sofort zu verm. **Seglerstr. 11, II.**
Balkon-Wohnung, besteh. aus 3 Zimm.,
Speisekammer nebst Zubehör, sowie eine kleinere
Wohnung ist vom 1. Oktober zu vermieten.
G. Lemke, Moder, Rayonstr. 8.

1 Tischlerwerkstelle
vom 1. Oktober, sowie ein **Speicherfeller**
und eine **Speicherfütterung** sind von so-
gleich zu verm. Zu erst. **Coppernikusstr. 22.**
Brombergerstraße 46
ist die **Parterrewohnung**, links, Brücken-
straße 10 ein **Lagerkeller** ab 1. Oktober
zu vermieten. **J. Kusel.**
2 gut möbl. Zimmer, Balkon mit auch ohne
Bürschengel. zu verm. **Junterstr. 6, I.**
1 herrschaftliche Wohnung
von 8 Zim. und Zubehör, sowie ein **Laden**
mit 2 aneinander liegenden Zimmern vom 1.
Oktober zu vermieten. **Altst. Markt 16.**
W. Busse.

Neust. Markt 20
ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zub.
vom 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
bei Frau **Wesemeyer** daselbst.
Ein möbl. Zimm. u. Kabinett, für 1 oder 2
Herren, m. auch ob. Pension, auf Wunsch
auch Bürschengel., im **Neubau Hundestr. 9, I**
zu vermieten.
Katharinenstraße 7, 2. Etage, elegante
Piecen mit Entree, Mädchenst., Küche u. vom
1. Oktbr. zu vermieten. **Kluge.**

Coppernikusstr. 24, bart.
ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinett sofort
zu vermieten.
Zwei Wohnungen,
3 u. 4 Zimmer, Entree u. Zubehör, z. verm. bei
A. Wohlfeil, Schuhmacherstraße 24.
Moder, Vindenstraße 13,
1. Etage v. sof. od. ab 1. Oktbr. z. verm.
Dr. Szezykowski.
Zwei herrschaftliche Wohnungen
zu vermieten **Brauerstraße Nr. 1.**
Robert Tilk.

1 Wohnung, bestehend
1. Etage, bestehend
aus 4 Stub., Balk.,
Küche, Speisekammer und Zubehör, für 550
Mk. zu vermieten **Grabenstraße 2.**
Eine febl. Wohnung, 2-3 Zimm., Küche u.
Zubehör, zu vermieten **Groß-Moder,**
Linden- und Feldstr.-Ecke.
Nadolski.
Der Wohnungshalber ist die Wohnung, die
Herr Oberst **Hardegg** bewohnt, zu ver-
mieten. **Schulstraße 19, 1. Etage.**
Laden von sofort zu ver-
mieten.
K. P. Schliebener, Gerberstraße 23.
In meinem Hause **Neustäd. Markt 11** ist
die Wohnung 1 Treppe, von 6 Zimmern,
Balkon, Entree und Zubehör, für 750 Mark
vom 1. Oktober zu vermieten.
Moritz Kaliski, Elisabethstr. 1.
1 möbl. Zim. sof. z. verm. **Tuchmacherstr. 20.**
2 möblirte Zim. m. a. ohne Bürschengel. v.
1. Septbr. zu verm. **Schloßstr. 10, II.**

Täglicher Kalender.

1896.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
August	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31					
September	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30			
Oktober					1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17

Dierzu Beilage.

Beilage zu Nr. 190 der „Thorner Presse“.

Freitag den 14. August 1896.

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 11. August. (Beim Baden ertrank) der 12-jährige Schüler Polakowski aus Gaudau. Mit zwei Altersgenossen tummelte er vergnügt im Bildschöner See umher. Trotz wiederholter Warnungen wagte er sich in eine tiefe Stelle und versank vor den Augen der erschrockenen Kameraden, die, leider des Schwimmens unkundig, ihm keine Hilfe bringen konnten. Als auf ihr Geschrei erwachsene Personen herbeieilten, konnte man den Unglücklichen nach langem Suchen nur als Leiche hervorziehen.

Gollub, 12. August. (Verschiedenes.) In der letzten Sitzung des Deutschen Vorkaufovereins erstattete der Rendant Herr Arndt den Kasfenbericht für das zweite Quartal. Die Einnahme betrug danach 228485,01 Mark, die Ausgabe 226642,55 Mark. — Mit eigener Lebensgefahr rettete der Arbeiter Treichel zwei Kinder vom Tode des Ertrinkens. Auf der Drenenz, nahe an der Charlottenmühlener Dampf-Schneidemühle liegen größere Mengen von Floßhölzern. Auf diesen spielte der 5-jährige Sohn des Arbeiters Plitt mit einem andern größeren Knaben. Aus Unvorsichtigkeit fiel er ins Wasser. Der größere Knabe, der ihn retten wollte, jedoch nichts auszurichten vermochte, schrie um Hilfe, sodaß der Arbeiter Treichel erschien und sie beide rettete. — Nach dem Monatsberichte für Juli des hiesigen Nebenzollamtes ist kein Getreide nach Deutschland eingeführt. Schon lange hieß es, daß die Einfuhr von Federvieh aus Rußland verboten werden sollte. Jedoch ist bis jetzt kein Verbot ergangen. Größere Mengen von Gänsen werden täglich eingeführt und zum Zwecke der Weiterverendung nach Schönsee getrieben. Auch werden eine Menge Kisten voll Hühner hier durchgeführt. Oft sind die Thiere in so großer Zahl in den Kisten verpackt, daß viele derselben ersticken. — Die Getreideernte naht nun ihrem Ende. Voller Befriedigung sind die Landleute über den guten Ausfall der Roggenernte. An manchen Stellen sieht man Staken an Staken auf dem Felde. Wenig günstig ist dagegen die Sommerung ausgefallen. Ebenso haben durch die allzugroße Hitze die Rüben gelitten, sodaß der Anbau theilweise gar keinen Ertrag liefert. Die Obsternte ist in unserer Gegend eine reiche zu nennen, namentlich giebt es viel Aepfel und Pflaumen. — Wenig einträglich ist in diesem Jahre die Bienenwirthschaft. Alle Bienenwirthe klagen über zu geringe Tracht der Bienen. Bienenstände von 40 Körben haben nicht mehr als 2 Zentner Honig ergeben. Der Preis des Honigs beläuft sich bis auf 70 Pfg.

Culm, 11. August. (Verschiedenes.) Am Sonnabend fand beim hiesigen Jägerbataillon das Preißschießen statt. Den Ehrenhirschsänger errang Oberjäger Boneß von der 4. Kompagnie mit 66 Ringen. Der Hirschsänger ist vom verstorbenen General von Wrangel für den jeweilig besten Schützen des 2. Bataillons gestiftet. Die Klinge ist reich mit Bildstücken ziselirt, der Griff stark vergolbet. Der Hirschsänger wechselt alljährlich seinen Träger. — Der vor einigen Wochen von hier nach Riesenburg verlegte Gerichtsvollzieher Hildebrandt ist in Untersuchungshaft genommen. Wie man hört, ist nicht wegen Urkundenfälschung sondern wegen einer anderen Sache gegen ihn das Verfahren eingeleitet. — Seit einigen Jahren hat die Fabrikantenfabrik von Gebrüder Kohlmann aus Harsum hier eine Filiale angelegt. Da die Bandstücke hier recht billig sind, hat sich das Geschäft bedeutend vergrößert, so daß jetzt schon eine größere Anzahl Menschen beschäftigt wird. — Herr Bauunternehmer Goreski hat das vor dem Graubenzler Thor belegene frühere Lauterborn'sche Haus für 33 600 Mark an Herrn Restaurateur M. Scheidler von hier verkauft. — Viele Besitzer der Umgegend haben für die nächste Kampagne mit der Zuckersabrik Schwetz Lieferungsver-

träge abgeschlossen. In früheren Jahren wurden die meisten Rüben der Kleingrundbesitzer nach Melno und Marienwerder geliefert. — Gestern früh brannten zwei dem Besitzer Ornaß in Biffowo gehörige Getreidestaken ab. Die freiwillige Feuerwehr, die zufällig eine Sitzung in Biffowo hatte, eilte herbei, konnte aber nichts mehr retten. Im Verdacht der Brandstiftung steht ein Arbeiter, der sich eiligst aus der Nähe der Staken entfernte, als Leute zum Feuer eilten.

Zastrow, 11. August. (Bewerbung um Militär.) Unser Ort hat sich um Militär beworben. Der Bürgermeister, welcher in dieser Angelegenheit höheren Orts vorstellig wurde, hat die Mittheilung erhalten, daß Zastrow nur dann in Betracht gezogen werden könne, wenn es neben freier Hergebe des Exerzier- und Bauplatzes auch den Kasernenbau ausführen lasse und letzteren gegen eine jährliche Miete dem Staate überlasse. Die letzte Stadtverordneten-Versammlung erklärte sich mit den Bedingungen einverstanden.

Bromberg, 11. August. (Für die Eröffnung des neuen Stadttheaters) ist nach dem in der gestrigen Magistratsitzung gefaßten Beschlusse Sonnabend, der 3. Oktober, in Aussicht genommen. Und zwar soll die Einweihungsfeierlichkeit in Form einer Fest-Vorstellung vor sich gehen.

Gnesen, 11. August. (Eine geheime Schlächtere) wurde im benachbarten Dorf St. bei einem Ziegler G. aufgehoben. Der „Gnesener Generalanz.“ berichtet hierüber: Die Fleischerei, welche anscheinend schon längere Zeit im Betriebe war, wurde von einigen hiesigen Fleischern unterhalten, welche daselbst an Rothlauf erkrankte Schweine, sowie tuberkulöses Rindvieh schlachteten und das Fleisch heimlich nach der Stadt schafften, um es hier als vollwerthiges an den Mann zu bringen. Eine exemplarische Strafe dürfte diesen „Unternehmern“, welche in so leichtsinniger Weise Gesundheit und Leben ihrer Mitmenschen aufs Spiel setzten, sicher sein und ihnen längere Zeit die Lust zu derartigen Unternehmungen verderben.

Stettin, 12. August. (Der 12. Allgemeine Vereinstag der Landwirthschaftsgenossenschaft) wurde heute hier eröffnet. Im Auftrage des Landwirthschaftsministers war Geheimer Regierungsrath Conrad, als Vertreter des Justizministers Landrichter Frißche erschienen; auch der Präsident der preussischen Central-Genossenschaftsklasse, Frhr. v. Suene, war bei der Eröffnung zugegen.

Lokalnachrichten.

Thorn 13. August 1896.

— (Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) wirkt in dem Zeitungswesen wie ein reinigendes Gewitter. Hier wird mit dem Auflage-Schwindel gründlich aufgeräumt werden. Zahlreiche Zeitungen haben bisher in den Katalogen, Ankündigungen u. d. die Höhe ihrer Auflagen um beliebige Zahlen vermehrt. Die ehrenhaften Zeitungen waren diesem Verfahren gegenüber wehrlos, wenigstens hatten sie kein wirksames Mittel, um dem Schwindel in der Konkurrenz entgegenzutreten. Das inserirende Publikum, welches den lägenhaften Angaben vielfach um so mehr Glauben schenkte, je dreister sie austraten, war allemal geschädigt. Ganz besonders hat sich ein Breslauer Verlagsbuchhändler hervorgethan, der den Inserenten nicht weniger als 20 bis 30 000 Abonnenten mehr vorpiegelte, als er hatte. Als ihm der Breslauer Boden zu heiß wurde, verlegte er sein Geschäft nach Berlin. Zur Zeit macht nun das Zirkular eines namhaften Annoncen-Bureaus die Runde. Dieses Bureau ist im Begriff, eine neue Auflage seines Zeitungs-Katalogs zu drucken und hält es für seine Pflicht, alle Zeitungs-

Verleger vor falschen Angaben über die Auflagen zu warnen. Die betreffenden Verleger lesen sonst Gefahr, in unangenehme Berührung mit dem § 1 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb zu gerathen. Das Annoncen-Bureau meint, es sei doch noch besser, gar keine Angaben über die Auflagenhöhe zu machen als falsche und damit dem Gericht verfallen. Die Sache hat für die typographischen Fachkreise, welche im Besitz der alten Kataloge sind, auch ihre amüsante Seite. Man wird jetzt die neuen Kataloge mit einer gerechtfertigten Spannung erwarten, um die alten Kataloge daneben zu legen und die Auflageziffern gewisser Blätter mit ihren hochtrabenden Angaben zu vergleichen. Diejenigen Blätter, welche es mit dem Auflage-Schwindel am ärgsten getrieben haben, werden wahrscheinlich in den betreffenden Rubriken mit weißem Papier glänzen. Aber auch in diesem Falle „weiß man, wo es geschieht hat“.

— (Westpreussische Trinkerheilanstalt Sagorsch.) Dem Jahresbericht der westpreussischen Trinkerheilanstalt zu Sagorsch pro 1895 zufolge belief sich die Gesamtsumme der dort behandelten Trinker auf 14. Von diesen verließen im Laufe des Jahres 8 die Anstalt, sodaß am Schlusse des Jahres 6 Mann im Bestande verblieben. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 2265, also durchschnittlich pro Kopf 161,8 Tag. Der Lebensstellung nach waren 2 Landwirthe, 2 Kaufleute, 2 Gastwirthe, 2 Fleischer, 2 Postassistenten a. D. und je 1 Techniker, Apothekergehilfe, Militärinvalid und Gymnasialoberlehrer a. D. Das Lebensalter der Pfinglinge schwankte zwischen 25 und 56 Jahren; die Mehrzahl hatte das 30. Lebensjahr überschritten. Die Dauer des Aufenthalts der Geheilten bewegte sich zwischen 345 und 102 Tagen; zwei waren über 300 Tage, die anderen 5–6 Monate in der Anstalt. Mit Genugthuung kann konstatiert werden, daß von den 8 aus der Anstalt Ausgeschiedenen 5 wieder brauchbare Menschen geworden sind. Die Behandlung beschränkte sich auch in diesem Jahre ausschließlich auf sofortige absolute Entziehung des Alkohols in jeder Form und einer angemessenen Beschäftigung im Freien. Leider fehlt es diesem Institute noch an Mitteln, um diesen unglücklichen Menschen einen kostenfreien Aufenthalt in der Anstalt zu gewähren; das Kostgeld beläuft sich pro Pfingling auf 400 Mk. pro Jahr. Die Anstalt hatte inkl. des vorjährigen Bestandes von 3892,17 Mk. eine Einnahme von 6558,71 Mk. und eine Ausgabe von 2185,84 Mk., sodaß beim Jahreschlusse ein Bestand von 4372,81 Mk. verblieb.

— (Lotterie.) Bei der gestern begonnenen Ziehung der Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie fielen zwei Gewinne von je 2000 Mk. auf die Nummern 207 275 und 493 235.

— (Der Lehrerverein) hat Sonnabend, den 15. d. Mts., 5 Uhr, im kleinen Saale des Schützenhauses eine Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Vortrag, 2. Ablieferung der umlaufenden Zeitungen, 3. Einziehung der Beiträge pro Juli, September.

— (Die Störche) werden uns nun bald wieder verlassen. Schon versammeln sie sich auf den Wiesenländereien, wie um Beratungen abzuhalten, was immer kurz vor ihrem Abzuge zu geschehen pflegt. Wenn der Herbst sich auch diesmal frühzeitig einzustellen scheint, so hofft man doch von ihm Ertrag für den heißen und drückenden Sommer, auf welchen nach der Meinung vieler Leute ein harter, strenger Winter folgen soll.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Dombrowski in Thorn.

3. Ziehung d. 2. Klasse 195. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1896, Vormittags. Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

1 67 219 98 437 679 [1500] 91 705 809 1168 75
268 374 405 823 [150] 934 2029 119 41 213 25 601 856
961 72 3097 172 321 507 74 628 96 798 41 838 4033
80 142 82 258 69 645 53 805 52 5024 42 192 203 729 55
828 6152 [150] 63 232 [150] 706 35 992 7216 307 94
549 654 807 924 96 8017 69 154 357 535 [150] 81 688
758 59 98 848 982 95 9195 97 239 56 397 401 539 98
746 975
10040 102 206 303 9 402 15 [150] 68 614 700 7 11008
58 178 242 327 446 514 618 751 905 65 74 83 12094
264 87 386 432 [500] 54 501 743 79 807 46 13010 127
411 716 50 816 14023 282 327 29 83 553 688 96 803
50 15003 31 222 86 91 473 592 16040 13 508 671 730
804 11 88 17003 344 511 94 746 49 927 18120 235
37 7 98 860 70 955 19044 105 22 26 [300] 61 91 213 19
407 15 622 79 741 62
20432 57 78 505 73 21365 665 815 40 44 22480
581 657 798 808 22 66 23106 218 29 41 570 713 880
24010 144 52 379 652 760 863 969 [200] 25037 96 191
355 431 78 535 59 640 985 49 26003 33 349 557 89
649 719 895 980 43 27033 71 237 326 472 554 877
704 [150] 951 88 28143 51 204 18 324 58 406 549 884
90064 75 266 413 47 605 910 22
30381 529 72 632 36 84 31017 343 579 618 24 712
815 40 32078 255 59 870 955 33027 37 177 230 51 305
462 72 727 73 836 964 34023 112 49 207 18 388 415 [200]
650 726 802 45 78 942 97 35120 215 [150] 386 411 41
548 628 69 81 965 36047 143 84 463 559 88 620 55
65 911 50 90 37041 63 148 421 59 570 951 96 38145
325 65 76 91 416 78 591 722 75 859 904 84 30001 369
515 805
40022 72 79 212 30 58 73 84 504 926 [150] 41056
134 58 74 248 527 93 764 42185 [1500] 243 413 94 670
817 [150] 959 43076 [150] 93 353 404 590 657 744 936
44149 50 95 260 65 72 454 70 [200] 87 579 691 718 899
45401 36 90 [150] 513 39 81 614 17 892 948 40229 46
331 419 47 573 926 77 47086 108 19 343 552 66 824 76
48005 53 104 72 209 836 906 49001 11 150 361 625
50021 26 143 266 325 575 811 54 84 51066 271
[150] 98 497 579 52072 98 144 238 312 57 457 62 64
578 602 896 58027 218 28 388 440 566 [500] 743 90
54165 215 [500] 73 373 446 612 81 668 718 836 55002
360 432 604 670 [200] 50016 31 104 664 939 57440 150
666 84 896 909 58058 193 205 308 83 716 17 66 [150]
84 923 25 62 93 50066 96 192 205 65 507 62 763
60006 79 217 375 673 61019 187 314 408 78 520 45
628 935 62176 268 416 510 61 638 53 736 69 807 [150]
995 63302 407 88 521 25 64047 306 33 62 487 91
646 74 874 75 65046 500 615 56 731 [200] 883 60010
182 201 52 99 361 411 600 26 82 853 932 46 67079 131
62 249 489 627 790 930 68052 [125 213 51 440 94 664
818 68281 388 506 46 87 666 716 39 74
70320 70 402 548 673 [150] 99 729 66 869 914 71000
185 211 12 90 420 78 593 630 753 805 999 72026 174
80 277 649 97 783 834 911 73353 68 546 719 74120 53
241 76 657 832 75108 20 62 317 43 90 508 70 94 606
[5000] 704 384 76299 380 555 701 43 94 77020 91 99
247 322 23 47 69 559 74 697 [300] 78062 84 155 295
351 469 79016 80 141 73 288 550 659 840 87 968
80172 74 434 94 526 51 [150] 81086 [150] 93 164
218 36 [300] 321 895 925 [150] 97 82008 258 435 78 82
[1500] 85 94 626 [15000] 742 91 943 59 83077 88
223 66 428 741 48 84003 103 262 79 365 99 475 520
68 659 711 802 49 58034 206 52 349 [150] 446 743 45
47 98 [150] 813 98 934 36 80006 [200] 51 142 67 287
383 96 472 645 70 706 78 832 62 87071 154 389 465
67 [200] 591 99 741 90 831 [200] 45 948 89008 22 130
215 66 432 526 698 804 [150] 22 948 89055 382 473 97
563 647 55 59 65 [150] 85 789 812 61 963
90295 535 653 887 913 37 91143 203 644 709 994
92083 344 555 718 888 921 55 61 70 99095 119 291
302 416 660 618 50 770 838 949 64 94035 11 320 417
88 587 56 76 611 818 940 95042 148 338 76 78 610 19
774 874 93 968 96193 479 548 667 793 802 98 989
97020 41 180 415 43 620 98125 463 830 947 90 90067
75 82 109 81 270 951 498 [200] 672 788 800 85
100293 537 645 701 70 101065 272 348 433 567
667 704 20 999 102035 149 333 487 502 54 659 69 931
[150] 103187 379 437 579 104145 388 79 595 682 982
[150] 98 105115 672 [150] 749 58 60 857 929 [150] 44
100543 891 [3000] 107057 70 231 360 476 574 657 799
864 922 26 64 65 106037 151 219 31 301 57 436 862
109005 31 363413 599 696 966
110051 335 90 632 936 111097 303 435 607 71

728 112058 168 529 35 612 831 55 1130591 819 465

881 114041 58 169 260 64 316 [200] 22463 737 115038
288 [150] 455 86 658 731 39 839 918 116015 47 51 159
205 39 423 541 767 78 893 117093 262 418 679 81 750
891 912 33 52 55 119031 63 199 630 44 56 759 855
150] 119085 105 54 220 30 865 437 635 43 955
120048 207 [150] 91 737 80 820 23 121081 179 282
458 61 524 93 624 33 66 926 57 122112 62 221 39 81
461 609 775 123227 340 93 [150] 480 501 11 805 56 95
970 124211 390 31 87 418 71 520 55 81 601 41 752
92 125064 300 41 683 126053 269 437 53 88 615 24
955 127004 122 65 291 333 921 128113 63 293 480
694 875 914 54 99 129005 12 180 241 97 375 570 633
770 871 950 87
130004 29 37 154 315 67 400 859 71 131046 51
102 74 307 [150] 437 558 605 36 713 15 870 997 132330
434 97 635 70 83 840 133069 116 71 313 21 902
134054 93 157 86 254 93 425 592 630 878 135029 90
96 105 32 76 92 307 506 758 65 868 136104 87 344 461
74 86 814 26 951 137146 63 364 66 424 538 72 627
40 [150] 138010 147 99 264 367 495 609 20 139203
28 [150] 310 442 76 821 24 919 41
140009 [200] 41 132 262 307 17 [150] 448 92 596
626 772 808 979 141129 32 251 323 595 [150] 693 741
930 38 142033 393 604 28 744 [150] 886 992 143100
39 318 461 [300] 533 37 854 65 916 90 144075 162 221
346 489 519 658 798 803 145028 172 223 96 321 26
446 612 73 85 719 822 953 146133 555 534 44 49 635
775 859 147043 143 60 254 342 606 27 68 847 68 93
[300] 911 148129 201 99 337 410 524 838 672 732 149050
105 42 63 201 830 538 87 648 765 862 87
150318 29 466 67 696 709 45 809 901 151180 503
35 51 848 983 152005 282 315 86 527 619 45 810 921
153013 362 514 652 950 69 154134 231 [150] 605 732
155091 160 266 414 538 908 69 156075 90 93 98 93
263 87 653 712 879 995 157026 39 44 339 409 33 893
624 93 747 843 158011 253 87 356 434 88 528 44 49 86
917 65 83 93 159010 16 297 473 772 899 924 47
160028 65 89 302 6 78 437 607 55 65 770 848
161134 249 315 80 506 68 93 631 739 71 984 162008
77 153 271 362 408 21 512 689 709 97 905 66 163239
615 49 758 829 926 164029 492 790 894 920 165028
38 99 185 90 212 58 523 81 824 50 934 166007 23 [150]
749 888 167004 [200] 11 223 52 328 410 65 73 607 741
941 52 168308 9 21 562 [500] 635 47 63 942 70 76
169090 161 89 239 349 483 86 91 536 37 85 674 724
[200] 940
170089 136 63 225 67 375 441 86 753 837 54 57
171029 94 264 460 506 [500] 172178 481 538 783 803
999 173421 76 653 964 174001 87 250 [150] 502 869
175016 111 267 84 345 488 562 79 696 743 800 1
176370 775 824 80 922 33 177121 95 284 367 409 25
86 54 518 641 969 178190 265 91 [300] 302 407 520
690 741 941 179241 447 589 692 701 863 939
180155 75 256 62 454 771 962 181158 213 484 552
642 58 728 69 182116 438 606 874 975 183038 124 207
88 324 49 419 51 98 726 43 835 918 184084 129 328
400 73 775 846 978 185088 [200] 178 271 85 474 763
80 837 53 958 [200] 72 186098 136 44 235 385 411
595 617 81 753 826 88 922 55 187030 215 370 73
932 68 188337 42 [500] 71 459 558 618 190163 67
288 440 544 832
190088 213 332 453 606 73 191116 82 362 70 80
452 545 97 911 192205 55 90 369 492 602 [150] 714 42
822 193148 257 97 524 52 802 959 194173 76 419
34 514 [500] 701 11 33 890 995 195486 524 43 64 850
87 938 196107 55 83 87 223 43 366 490 789 865 908
26 83 197349 56 637 719 35 92 878 82 96 198109 229
407 608 44 706 944 199050 61 435 523 796 890 71 935 82
200007 31 46 154 59 257 53 100 12 17 456 595
693 883 955 75 201136 201 40 487 658 716 70 903 10
64 202176 253 327 466 87 93 581 750 [150] 886 203035
248 70 83 363 95 412 667 858 204184 [150] 206 362 688
98 750 58 863 86 91 903 10 26 97 205052 136 264
[150] 598 [150] 677 702 [200] 99 944 82 206058 315 543
55 637 811 933 77 207024 84 135 [150] 636 750 857 943
208237 459 740 41 810 209011 210 36 388 489 661 732
69 92 825 88 912 25 32
210206 70 474 732 98 925 211146 215 96 353 978
212370 98 393 631 44 64 94 824 47 86 213166 218 301
39 95 428 85 97 669 72 214056 64 86 149 65 259 349
735 881 96 903 215003 25 78 171 244 75 80 390 410
511 64 636 77 721 216073 153 315 593 604 82 730 848
217158 306 57 442 94 661 789 816 19 29 50 218145 69
93 215 690 39 771 902 24 219015 321 429 50 58 865 70
220292 322 62 72 417 49 89 525 719 55 801 924
221043 58 72 159 89 224 78 371 88 455 611 73 706 51
903 33 43 51 85 92 222151 420 637 734 223200 4
384 502 861 909 79 224116 204 [150] 5 344 651 721
225067 71 96 113 208 90 491

3. Ziehung d. 2. Klasse 195. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1896, Nachmittags. Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

63 264 98 311 82 459 712 869 900 3 1026 [150] 227
487 589 633 903 [300] 984 2150 517 667 834 96 9254
56 62 564 640 71 771 [150] 89 848 82 4012 97 190 293
374 661 793 823 5108 38 49 56 264 424 49 640 91 926
6057 104 240 67 97 424 565 24 628 29 988 7055 191
275 337 880 8001 59 85 297 860 400 500 637 785 930
55 9030 71 359 60 481 520 754 873 995
10176 405 529 606 13 58 748 902 68 11073 195 211
314 77 [45000] 437 569 645 67 866 12012 77 [300] 217
416 573 841 905 [150] 13050 140 753 928 14014 50
322 669 92 990 15319 409 [150] 682 736 57 826 72 946
91 16151 309 82 84 590 [150] 97 987 88 17008 51
129 99 211 291 590 769 813 61 926 46 86 93 18053 123
230 52 310 459 [150] 503 19 78 99 878 19038 175 208
804 90 419 20 995
20078 265 85 94 900 416 796 21183 652 74 855
[150] 22049 354 425 767 22204 328 42 43 60 94 95
419 57 991 24016 22 387 421 57 563 634 38 836 925
26032 179 281 327 523 58 79 776 93 26231 77 485
[200] 620 81 875 966 27032 46 139 42 81 256 598 798
926 96 28326 433 [200] 798 843 91 933 20016 25 93
246 73 471 560 675 98 577 832 45 64 907 61 75 [300]
30054 272 388 507 834 80 953 97 31019 239 98
805 17 34 431 57 704 63 913 26 32041 187 288 515 711
26 67 943 44 33006 156 246 450 690 750 71 77 34220
623 704 43 809 93 35101 297 374 438 44 86 616 744 78
927 45 77 30087 116 79 205 60 318 [150] 409 648 924
37149 232 519 781 808 959 39070 122 61 84 287 315
430 531 653 844 54 82 914 39167 74 99 439 44 54 680
703 48 841 962
40107 57 449 84 505 748 865 81 41336 404 11 30
673 711 903 42066 189 363 486 547 654 57 [500] 986
[200] 43026 114 18 245 666 71 914 30 44237 610 17
57 706 [300] 16 830 69 94 956 45352 485 570 604 39
96 40267 358 448 74 557 47016 134 379 424 89 98
702 67 978 78 48026 93 147 238 328 594 739 494091
143 [150] 323 602 [150] 767 900 29 32 72 96
50326 525 621 [150] 55 928 56 51055 63 213 34 91
314 475 648 57 87 701 12 38 59 873 79 989 52070 640
749 864 58015 243 45 441 715 892 54278 334 61 589
608 96 792 833 80 965 90 55333 62 78 610 18 980
56088 [150] 289 335 417 89 519 56 702 809 85 57030
468 [500] 551 704 7 58043 81 375 437 68 581 705 [150]
806 87 920 24 59003 75 182 327 912 418 645 371 853 99
60021 134 473 515 74 82 832 61006 159 357 92 428
54 578 95 664 94 894 941 62162 310 71 430 511 747 79
941 63025 90 120 332 [150] 508 99 701 95 866 64052
96 144 397 518 73 86 608 704 859 948 65508 365 715
809 15 64 60028 39 88 93 207 20 24 74 599 665 903 63
67098 190 [150] 219 46 368 70 761 826 [150] 905 13 28
68002 [150] 120 294 308 93 437 54 98 949 58 99 69169
215 91 300 43 85 526 624 749 981 97
70159 509 601 18 898 71174 311 486 539 604 29
37 910 72065 192 211 322 38 411 59 552 706 870 955
73164 75 95 252 90 433 594 829 918 74235 45 55 448
107 92 668 929 75045 70 76 85 259 609 708 83 76042
507 57 [150] 97 232 64 423 736 63 86 850 95 965 72058
191 326 54 490 632 854 [200] 926 83 78081 292 320 33
67 511 48 763 96 899 980 79136 351 442 852
80047 381 493 584 611 75 805 81110 47 504 768
803 48 82100 2 362 511 722 33 83053 124 27 [150]
39 240 355 410 584 713 818 84449 64 764 806 38 975
85146 88 203 62 379 [150] 475 581 707 820 976 86026
89 154 425 584 672 768 852 [200] 958 87181 274 421 23
625 827 51 88112 383 619 30 763 806 44 89049 348 928
90285 580 84 729 35 85 856 83 986 91195 244 310
16 41 711 942 92024 185 243 75 510 19 678 787 813
987 98089 145 315 460 659 72 796 881 972 94060 243
88 313 75 430 39 700 21 872 95001 [150] 372 475 842
96 938 90076 163 201 73 321 400 88 556 86 727 30 880
941 97018 335 94 402 11 688 855 90 98022 95 191
267 350 454 75 504 54 61 669 83 944 99188 658 708
839 926 80 91
100002 201 32 48 69 85 89 97 394 99 510 [150] 749
58 840 101237 581 772 102159 304 54 82 442 652
103106 16 287 96 398 602 93 977 104022 32 325